

1. Mitgliederversammlung Verein Klimabündnis Niederösterreich

Donnerstag, 7. Oktober 2021
18:00 bis 19:20 Uhr
online, via Zoom

Begrüßung

Andreas Wolter, Bürgermeister der Stadt Köln und Vorstandsvorsitzender von Klimabündnis Europa (Video-Statement wird eingespielt).

„Wir feiern 30 Jahre Klimabündnis. 1800 Kommunen in 27 Ländern kämpfen gemeinsam gegen den Klimawandel. Wir wollen mehr machen als unsere nationalen Regierungen, weil wir die Klimaziele des Klimaabkommens von Paris erreichen wollen. Das schaffen wir nur mit starken Allianzen und Partnerschaften. Wir müssen schneller handeln und wir müssen uns international abstimmen. Vor 2 Monaten haben wir gesehen, was es heißt, wenn der Klimawandel zuschlägt. Hier in Deutschland ist innerhalb einer Nacht eine Infrastruktur von über 30 Millionen Euro vernichtet worden“. Wolter plädiert für rascheres Handeln auch aus wirtschaftlichen Gründen. Wolter wünscht der Mitgliederversammlung viel Erfolg, und freut sich auf gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitgliedern in Niederösterreich.

Petra Schön (PSchön), Regionalstellenleiterin von Klimabündnis NÖ, interimistische GF von Klimabündnis Österreich und Gründerin vom Verein Klimabündnis Niederösterreich bedankt sich beim europäischen Vorstandsvorsitzenden, der mit seiner Grußbotschaft auf die Notwendigkeit eines starken kommunalen Gemeinde-Netzwerks hingewiesen hat, um gegen die Klimakrise anzukämpfen. PSchön übernimmt die Moderation.

Rainer Handfinger (RHandfinger), Vorstandsvorsitzender von Klimabündnis Österreich, Vorstandsmitglied von Klimabündnis Europa, Gründer vom Verein Klimabündnis Niederösterreich und Bürgermeister von Ober-Grafendorf begrüßt alle Teilnehmer:innen zur 1. Mitgliederversammlung *„Wir haben auf österreichischer Ebene einen Strukturprozess gemacht, weil das Klimabündnis sich stark gewachsen ist. Bislang waren unsere Gemeinden im europäischen und im österreichischen Verein Mitglied. Jetzt wollen wir näher an unsere Gemeinden. Insofern wollen wir die Klimabündnis-Gemeinden im Regionalverein*

in NÖ beheimatet wissen und daher habe ich gemeinsam mit PSchön diesen Verein gegründet“. Wir haben versucht die Vereinsstruktur so zu wählen, dass auch die beiden bestehenden Vereine Tirol und Vorarlberg im Gesamtkonstrukt gut integriert sind. Die Regionalstrukturen sollen österreichweit auf einem gleichen Level abgebildet sein.

Herbert Wandl aus Gerersdorf und Peter Brandauer aus Werfenweng (beide als Bürgermeister im Vorstand Klimabündnis Österreich) sind ebenfalls im Strukturprozess involviert. RHandlfinger dankt Peter Brandauer, der ehrenamtlich sehr viel Zeit investiert hat um alles unter einen Hut zu bringen.

30 Jahre Klimabündnis: Wohin geht die Reise?

PSchön: Für die NÖ Klimabündnis-Gemeinden beginnt mit der 1. Mitgliederversammlung ein neuer Abschnitt. Ein Hauptgrund für die Regionalisierung war die stärkere Einbindung der Gemeinden. Bevor gemeinsam in die Zukunft geschaut wird, wird ein Kurzvideo über die fast 30-jährige Partnerschaft mit den Indigenen am Rio Negro und die wichtigsten Highlights gezeigt. PSchön betont, wie enorm wichtig die ideelle, finanzielle und politische Unterstützung der Gemeinden für die Partner am Rio Negro war und ist.

Die anwesenden Gemeindevertreter:innen gehen, angeleitet von PSchön, interaktiv auf eine Reise in die Klimazukunft. Mehrere Fragestellungen wurden bearbeitet.

Welche Themen sind zentral für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung?

- | | |
|-----------------------------|---------|
| 1. Klimawandel & Gesundheit | 41,9 % |
| 2. Sozialer Zusammenhalt | 29,0 % |
| 3. Biodiversität | 12,9, % |
| 4. Kreislaufwirtschaft | 9,7 % |
| 5. Bürger:innen-Beteiligung | 6,5 % |
| 6. Digitalisierung | |
| 7. Klimawandelanpassung | |
| 8. Jugend-Beteiligung | |
| 9. Nachhaltige Finanzierung | |
| 10. Bodenschutz | |
| 11. Klimafitter Wald | |

Welche Hindernisse begegnen Gemeinden bei ihren Projekten bzw. Aktivitäten.

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| 1. Fehlendes / geringes Budget | 82,8% |
| 2. Keine Mitstreiter:innen | 48,3 % |
| 3. Keine politische Unterstützung | 37,9 % |
| 4. Geringe Priorität | 37,9 % |
| 5. Fehlende Expertise | 34,5 % |
| 6. Interne Schwierigkeiten | 20,7 % |

Wer sind wichtige Partner bei der Umsetzung Ihrer Klima-Aktivitäten?

1. Beratungsorganisationen wie eNu, NÖ Regional, Klimabündnis, etc.	71,0 %
2. Fördergeber wie Land, Bund, EU	54,8 %
3. Klimateam in der Gemeinde	51,6 %
4. Bürger:innen	29,0 %
5. Andere Gemeinden aus der Region	22,6 %
6. Vereine, Initiativen und Betriebe	22,6 %
7. Bildungseinrichtungen	12,9 %
8. Wissenschaft	3,2 %

PSchön übergibt das Wort an RHandlfinger für eine Zusammenfassung aus seiner Sicht als Bürgermeister:

RHandlfinger: „Wir haben keinen *einfachen Weg als Gemeinden vor uns. Es ist notwendig, dass wir Verbündete haben (Beratungsorganisationen und Fördergeber), die uns als Gemeinden unterstützen, damit wir die Ziele auch umsetzen können. Die Zusammenarbeit, die Vernetzung sind ein wesentlicher Schlüssel, damit wir in Zukunft diese nicht einfachen Aufgaben, wo die Bevölkerung auch nicht immer 100% Beifall klatschen wird, wenn wir Klimaschutzmaßnahmen durchführen, trotzdem schaffen können. Wichtig ist die Bevölkerung mit an Bord zu haben. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist ein sehr wichtiger Punkt. Wir müssen versuchen, dass wir niemanden vergessen, wenn wir nur vom Klimaschutz alleine reden*“.

Aktuelle Herausforderungen in der kommunalen Entwicklung

Johannes Pressl BGM Ardagger, Präsident den NÖ Gemeindebundes (Video-Statement):
„Wir sind in Zeiten, wo das Thema Klimaschutz nicht nur immer wichtiger wird, wo es mittlerweile in Handlungsstränge hineingeht, wo auch richtig Veränderung passiert. Das fordert uns in den Gemeinden. Gerade die Energiewende, die mit dem Klimaschutz verbunden ist, wird eine der ganz großen Herausforderungen in den Gemeinden werden. Einerseits bei der Umstellung der Mobilität, beim Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel. Aber es geht auch im ländlichen Raum um Änderungen der Antriebe von Verbrennungsmotoren auf Elektro- und andere Antriebssysteme. Es geht darum, die Basisinfrastruktur, Ladestationen, Tanksysteme auch für alternative Treibstoffe umzurüsten und auch neu zu schaffen. Gerade was die Elektrizität betrifft: da stehen wir auch vor einer riesen Herausforderung, weil wir einen Umbau der Netzsysteme brauchen. Große Herausforderungen einer Entwicklung, die letztlich mit einer Partnerschaft mit den Amazonas-Regenwäldern begonnen hat. Wir müssen die Botschaft des Klimaschutzes zum einzelnen Menschen bringen. Da sind wir gemeinsam gefordert. Wir wissen auch als Gemeinden, dass wir eine ganz große Mitverantwortung haben.

Ich glaube es ist auch der richtige Weg ist, dass man hier in der Organisation des Klimabündnis regionalisiert, dass man hier auch eine Stufe nach unten geht und den direkteren Kontakt mit den Gemeinden schafft. Es ist ein guter Start für einen langen Weg mit viel Ausdauer und dafür alles Gute“.

Folie: Netzwerk

Klimaschutzstrategie des Landes NÖ

Raphaela Böswarth-Dörfler (Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, zuständig für Klimaschutzkoordination) begrüßt recht herzlich alle Teilnehmer:innen in Vertretung von DI Peter Obricht (Leiter der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft), der sich aus terminlichen Gründen leider entschuldigen musste).

„Für das Land NÖ ist Klimaschutz schon sehr lange ein wichtiges Thema. Daher ist es auch als erstes Bundesland dem Klimabündnis beigetreten. Seit 1993 ist das Klimabündnis NÖ stets ein ganz wichtiger und kompetenter Umsetzungspartner für uns in ganz vielen Bereichen. Seit dem Beitritt 1993 haben sich viele Strukturen und Zuständigkeiten verändert und ganz klar die Klimaziele und die Bedeutung des Themas auf EU-Ebene und Bundes-Ebene hat natürlich deutlich angezogen. Was aber stets geblieben ist, ist die Bedeutung der Klimabündnis-Ziele für NÖ und die konsequente Bearbeitung dieses Themas. Für uns zeigt es kein Beispiel besser als unser Klima- und Energieprogramm. Gestartet haben wir mit dem Programm 2004 und seitdem werden lückenlos Klima- und Energieprogramme in der Landesverwaltung umgesetzt.

Was ist das Klima- und Energieprogramm? Das Programm ist für uns ein ganz wichtiges Instrumentarium, Es bündelt nämlich die Aufgaben und Verpflichtungen Niederösterreichs im Klimabereich und damit vernetzen wir alle relevanten Dienststellen aber auch Partnerorganisationen, weil man Klimaschutz nur gemeinsam bearbeiten kann. Das aktuelle Programm, welches heuer beschlossen wurde, beinhaltet 353 konkrete Maßnahmen mit ganz eindeutigen Zuständigkeiten. Jede Maßnahme hat Verantwortliche und für die Umsetzung haben wir fünf Jahre Zeit. Die Projektgruppe, die für die Umsetzung verantwortlich ist, besteht aus 38 Dienststellen und 13 Partnerorganisationen und damit ist das Klima- und Energieprogramm eines der größten Programme innerhalb der Landesverwaltung. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird jährlich im Rahmen eines Monitorings evaluiert und die Ergebnisse werden jährlich an den Landtag berichtet. Es ist uns auch gelungen, in der aktuellen Programmperiode neben dem Klimaschutz und der Energieeffizienz erstmals auch die Anpassung an den Klimawandel als zweite größte, gleichwertige Säule im Programm zu verankern.

Wir haben mit diesem Programm ein starkes Werkzeug im Kampf gegen den Klimawandel, das wurde uns auch in der jüngsten Prüfung des Bundesrechnungshofs bestätigt, wo unser Programm auch als Vorbild für andere Bundesländer empfohlen wurde. Für die Umsetzung braucht es aber natürlich starke Partner und mit dem Klimabündnis Niederösterreich und auch mit den Klimabündnis-Gemeinden haben wir eben solche wichtigen Umsetzungspartner vor Ort im Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels.

Herzlichen Dank für das Engagement und den täglichen Einsatz der geleistet wird. Ich wünsche Ihnen und dem Verein alles Gute auch mit der neuen Organisation und Struktur“.

Bericht über die Strukturreform im Klimabündnis

PSchön bedankt sich bei Peter Brandauer Vorstand vom KBÖ, Bürgermeister der Gemeinde Werfenweng und Leiter der Strukturarbeitsgruppe – und übergibt ihm das Wort.

PBrandauer begrüßt auch alle Teilnehmer und erklärt anhand folgender Folien den Strukturprozess von Klimabündnis Österreich:

www.klimabuendnis.at

Strukturreform Klimabündnis Österreich

Bisherige Struktur

- Klimabündnis Österreich GmbH
- Verein Klimabündnis Österreich als einziger Gesellschafter
- Bundesbüro in Wien
- Regionalstellen in den Bundesländern
- Tirol und Vorarlberg sind eigene Vereine



www.klimabuendnis.at

Die neue Struktur

- **Bundeslandvereine in allen Bundesländern**
 - Klimabündnis-Gemeinden sind ordentliche Mitglieder
- **Verband Klimabündnis Österreich**
 - die Bundeslandvereine sind ordentliche Mitglieder
 - Wien bleibt direktes Mitglied im Verband
 - Klimabündnis Tirol und Vorarlberg werden ordentliche Mitglieder im Verband
- **Klimabündnis Österreich GmbH**
 - bleibt für die Abwicklung von manchen Projekten bestehen
- **Konferenz der Klimabündnis-Vereine**
 - neues Gremium
 - wichtige Aufgabe für die Koordinierung des Netzwerkes
- **Europäischer Verein**
 - Gemeinden bleiben weiterhin Mitglied im Europ. Verein

Zeitplan & nächste Schritte

- Finalisierung der Teilbetriebskaufverträge
- Vorstandsbeschluss vom Verein Klimabündnis Österreich
- Erste NÖ-Vorstandssitzung
 - Funktionen der Vorstandsmitglieder
 - Beschlussfassung über den Teilbetriebskaufvertrag
 - Bestellung der Geschäftsführung
 - Nominierung eines Vorstandsmitglieds für den Verband

Beschlussfähigkeit

PSchön: Wir kommen nun zu den Wahlen und vorab noch zur Feststellung der Beschlussfähigkeit. In unseren Statuten ist geregelt, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist, wenn mind. 20% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Sind weniger anwesend, dann muss 15 Minuten gewartet werden, um beschlussfähig zu sein.

Nachdem die 15 min längst vorüber sind, stelle ich hiermit die Beschlussfähigkeit fest.

Wahlen

- 26 Anwesende + 4 Stimmübertragungen; in Summe 30 Stimmen

Folie Wahlvorschlag Vorständ:innen

Vorab wird die Frage gestellt, ob ein weiterer Wahlvorschlag vorliegt. Da keiner eingegangen ist, wird der bei der Einladung mitgeschickte Wahlvorschlag präsentiert.

Abhaltung der Wahl über Votebox

Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

27 Abstimmungen mit JA - damit ist der Wahlvorschlag einstimmig angenommen.

Folie Wahlvorschlag Rechnungsprüfer:innen

Abhaltung der Wahl über Votebox

Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

28 Abstimmungen mit JA - damit ist der Wahlvorschlag einstimmig angenommen.

Ergebnis:



www.klimabuendnis.at

Wahlen

Wahlvorschlag Vorstand:tinnen

- **Bettina Bergauer**, Gemeinderätin Stadtgemeinde Deutsch-Wagram
- **Bernadette Geieregger**, Bürgermeisterin Marktgemeinde Kaltenleutgeben
- **Rainer Handfinger**, Bürgermeister Marktgemeinde Ober-Grafendorf und Vorstand Klimabündnis Europa
- **Johannes Heißenberger**, Vize-Bürgermeister Stadtgemeinde Litschau
- **Gerfried Koch**, Leiter Klima- und Energiereferat Stadtgemeinde Baden
- **Herbert Wandl**, Bürgermeister Gemeinde Gerersdorf
- **Manuela Zebenholzer**, Bürgermeisterin Gemeinde Hollenstein an der Ybbs

Wahlvorschlag Rechnungsprüfer:innen

- **Agnes Gössinger**, Raiffeisen Regionalbank Mödling eGen
- **Andrea Weiß**, GF Biosphärenpark Wienerwald und Gemeinderat Marktgemeinde Laxenburg

PSchön bedankt sich und übergibt das Wort an RHandfinger: „*Ich bedanke mich im Namen aller Vorstandsmitglieder für das Vertrauen. Es freut uns, dass wir ein sehr ausgewogenes Team gefunden haben. Politisch ausgewogen und bei der regionalen Zusammenstellung. Mit erfahrenen Klimabündnis-Mitgliedern und mit jungen, engagierten Leuten, die erst vor kurzem im Klimabündnis sind. Wir hoffen, dass wir als Klimabündnis-Verein in der Region jetzt noch direkter zu den Gemeinden kommen.*“

PSchön bedankt sich beim gewählten Vorstand und freut sich auf die gute Zusammenarbeit.

Folie: Team NÖ

Folie: Projekte

Folie: nächste Klimabündnis-Events

Allfälliges

Keine Fragen der Teilnehmer:innen unter Allfälliges.

PSchön: Wir hoffen, dass die nächste Mitgliederversammlung 2022 ein physisches Treffen wird, dass wir die Pandemie hinter uns haben und einen intensiver Austausch gemeinsam möglich ist.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und das Engagement in den Klimabündnis-Gemeinden und wünsche Ihnen persönlich täglich viel erneuerbare Energien.